Niederschrift zur Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Holm (öffentlich)

Sitzungstermin: Dienstag, den 09.06.2015

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:15 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Helga Bösch		
Frau Cornelia Frohnert		
Frau Ursel Helms	CDU	
Frau Heinke Hinz	CDU	
Herr Uwe Hüttner	CDU	
Frau Brigitte Karst	SPD	
Herr Jürgen Knauff	CDU	
Frau Iris Matthiensen	CDU	stv. Vorsitzende
Herr Norbert Steenbock	SPD	Vorsitzender

Außerdem anwesend

Herr Dietmar Voswinkel	SPD
Herr Tobias Zeitler	CDU
Herr Wolfgang Aschert	FWH
Herr Sven-Michael Kahns	
Frau Wohlfahrt	

Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt

Protokollführer/-in

Frau Kerstin Seemann

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gudrun Bruhs	
Frau Anke Weidner-Hinkel	CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 28.05.2015 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis:

einstimmig
9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begehung des Jugendhauses

Fortsetzung der Sitzung um 20.15 Uhr im Haus der Gemeinde

2. Sachbericht 2014 Familienbildung Wedel e.V.
Vorlage: 526/2015/HO/BV
3. Mitteilungen
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Jugendpflegers Herr Sven Kahns über die Aktivitäten im Jugendhaus
6. Bericht des Jugendpflegers über die Jugendvollversammlung vom 06.05.2015
7. Bericht des ehrenamtlichen Flüchtlingsbeauftragten für das Amt Moorrege durch Herrn Aschert
8. Nachtbus von Wedel nach Uetersen über Haseldorf
9. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begehung des Jugendhauses

Herr Steenbock begrüßt die Anwesenden und der Sozialausschuss beginnt mit der Begehung des Jugendhauses.

Bei der Verfungung der Außenwand zur Straßenseite an der Hauptstraße

soll die Verkleidung der Fenster im Probenraum mit repariert werden.

Im den unteren Räumen sind die elektrischen Anschlüsse nicht ordnungsgemäß verarbeitet. Dies soll sich ein Elektriker anschauen.

Im Werkraum sind die beiden Fenster zur Hauptstraße bislang nicht repariert bzw. ausgetauscht worden. Die Fenster schließen nicht mehr richtig und lassen sich sehr schwer öffnen und schließen.

Im Jungen-WC besteht das Problem, dass der Spülkasten leer läuft, sobald der Wasserhahn betätigt wird. Im Mädchen-WC sollte ein Schrank für die Reinigungsmittel aufgestellt werden.

Das Problem der Feuchtigkeit im Keller besteht nach wie vor. Es soll die weitere Entwicklung abgewartet werden.

Das Giebelholz an den Außenseiten soll saniert werden. Es ist ein Pilz im Holz. Dies soll kontrolliert und beseitigt werden. Beim Verfugen sollen die Reparaturen mit durchgeführt werden.

Der Sockel der Außenwand soll nach Ausbesserung neu gemalt werden.

Die finanziellen Mittel zur Ausführung der Arbeiten stehen im Haushalt 2015 der Gemeinde zur Verfügung.

Fortsetzung der Sitzung um 20.15 Uhr im Haus der Gemeinde

zu 2 Sachbericht 2014 Familienbildung Wedel e.V. Vorlage: 526/2015/HO/BV

Frau Wohlfahrt berichtet über die Arbeit der Familienbildungsstätte. Es wird nicht nur die Kindertagespflege angeboten. Daneben gibt es die Projekte der präventiven Familienarbeit in der Fläche, wellcome und Hand in Hand.

Die präventive Familienarbeit gibt es seit 10 Jahren. Es wurde eine Spielgruppe für die 2 – 3 jährigen Kindern geschaffen. Dort können die Kinder an 2 Vormittagen für 3 Stunden in der Woche ohne die Eltern teilnehmen. Die Gruppe wird durch die Holmer Familien sehr gut angenommen. Finanziert wird die Gruppe durch Elternbeiträge und Kreiszuschuss. Die Eltern können hierfür das Betreuungsgeld in Anspruche nehmen.

Bei Wellcome gab es in 2013 zwei sehr intensive Fälle. Im Jahr 2014 wurde dies für kleine Beratungen in Anspruch genommen.

Für die Kindertagespflege wurden in 2013 neue Richtlinien erlassen. Dies hatte zur Folge, dass die Abrechnung ab 2014 über den Kreis Pinneberg abgewickelt wird und nicht mehr direkt zwischen den Eltern und den Tagesmüttern. Aufgrund von Personalmangel läuft die Bearbeitung der Anträge sehr schleppend. Die Eltern mussten mehrere Monate auf die Bearbeitung der Anträge warten. Es erfolgten keine Zahlungen an die Tagesmütter. Das hat dem Ruf der Betreuung sehr geschadet, so dass die Zahlen rückläufig waren. Einige Tagesmütter gaben aus finanziellen Gründen die Tätigkeit auf. Es wurden beim Kreis jetzt 2 neue Stellen bewilligt. Derzeit werden 9 Holmer Kinder durch Tagesmütter betreut. Ab September gibt es 2 freie Plätze.

In 2014 haben sich 3 Mütter zusammengetan und eine Tagesmutter wegen Misshandlung angezeigt. Während der Ermittlungen hat sich ergeben, dass der Vorwurf aus der Luft gegriffen war. Die Tagesmutter arbeitet nicht mehr in dem Bereich, da durch die Anzeige der Ruf ruiniert ist.

Im April wurde das 30-jährige Bestehen der Familienbildung gefeiert.

Die Kurse der Familienbildung wurden durch die Holmer Familien gut angenommen. In 2014 wurde kein Zuschuss beantragt. Da die Kosten steigen, wird für 2015 wieder ein Antrag auf Institutionelle Förderung beantragt.

Bezugnehmend auf die Kinder mit Migrationshintergrund wird angefragt, ob die Zahlen steigend sind. Im Jahr 2014 wurden von 460 Kindern 89 mit Migrationshintergrund betreut.

Bei den Flüchtlingsfamilien ist erst mal Aufklärungsarbeit zu leisten. Sie kennen diese Form der Betreuung aus ihren Heimatländern nicht und aus Angst geben sie ihre Kinder nicht in die Betreuung. Es ist daher erst mal besser, die Kinder in den kleinen Gruppen der Tagesmütter zu betreuen, als in den Kindergärten. Die Tagesmütter werden durch Schulungen hierfür vorbereitet. Auch gibt es Treffen, wo die Eltern mit eingeladen werden, um aus ihren Kulturen zu berichten. Dadurch wird mehr Verständnis geschaffen.

Von Seiten der Tagesmütter wäre es wünschenswert, wenn sich diese auch zusammentun können, um einen regelmäßigen Austausch zu haben. Dies ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht möglich, da bei der Betreuung eine familienähnliche Situation geschaffen werden soll. Die Einrichtung müssten alle getrennt voneinander genutzt werden.

Es gibt auch stundenweise Betreuungszeiten vor und nach den Schulzeiten. Teilweise gehen die Tagesmütter auch direkt in die Haushalte der Familien, wenn z.B. aufgrund von Arbeitszeiten der Eltern die Kinder für die Schule fertig gemacht werden.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Verwendungsnachweis der Familienbildung Wedel e.V. zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 3 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu 5 Bericht des Jugendpflegers Herr Sven Kahns über die Aktivitäten im Jugendhaus

Es wieder die 6-tägige Jugendfreizeit in Alt Garge in Niedersachsen geben. Die Anmeldungen laufen derzeit. Es wird für 3 Tage eine weibliche Betreuerin mit dabei sein. Die Aktivitäten wie z.B. der Besuch Sauna wird dann an diesen Tagen stattfinden, damit die teilnehmenden Mädchen auch mitmachen können.

Es wurde für das Jugendhaus ein neuer PC angeschafft. Dieser steht im Büro. Dadurch sind die 3 anderen PC's für die Jugendlichen jetzt identisch.

Seit ca. 2 Wochen sind ca. 10 neue Kinder aus den 2. Klassen im Jugendhaus. Die älteren schauen noch sporadisch vorbei.

Durch den Kreis Pinneberg werden in diesem Jahr 6 Fortbildungsveranstaltungen für die offene Jugendarbeit angeboten. Durch die Teilnahme an vier Veranstaltungen davon gilt das Jugendhaus dann als Zertifiziertes Jugendhaus.

Derzeit wird das Jugendhaus gesamt gesehen von ca. 30 Kindern aufgesucht. Die Anzahl der Mädchen dabei ist wie in den Vorjahren geringer.

Die Schulsozialarbeit läuft gut. Es könnten mehr Stunden für diese Tätigkeit zur Verfügung gestellt werden, damit die Arbeit intensiver erfolgen

kann. Es wäre wünschenswert, wenn jeden Tag die Unterstützung angeboten werden kann.

Herr Reißler erläutert, dass es hierzu bereits Gespräche mit den anderen Gemeinden gab, da es schwierig ist für die wenigen Stunden in Holm jemanden zu finden.

Bezugnehmend der neu gebauten Chillbänke wird über den Termin der Fertigstellung nachgefragt. Herr Kahns erläutert, dass die Bänke vor den Ferien noch aufgestellt werden sollen.

In Bezug auf die neu zu gestaltende Skaterbahn wird über die mögliche Nutzung nachgefragt. Herr Kahns erläutert, dass die Bahn von den Jugendlichen sicher gut angenommen werden wird.

Der Konsum der Drogen ist zurückgegangen. Der ehemalige Dealer ist auf einem guten Weg. Er macht seine Ausbildung und hat seinen Weg gefunden.

zu 6 Bericht des Jugendpflegers über die Jugendvollversammlung vom 06.05.2015

Am 06.05.2015 hat die Jugendvollversammlung stattgefunden. Es waren 15 Jugendliche anwesend.

Auf der Versammlung wurde das Modell der Jugendlichen für die neu zu gestaltenden Freizeitfläche vorgestellt. Das Modell wird dem Ausschuss erläutert. Es soll ein Fußballplatz, eine Skateanlage, ein Basketballplatz, eine Chillecke, sowie ein Grillplatz geschaffen werden. Durch die Gemeinde bzw. das Amt laufen derzeit die Planungen und Kostenermittlungen, wie die Umsetzung durchgeführt werden kann. Vom Jugendhaus werden z.B. die Möbel für die Chillecke gebaut.

Für die Jugendfahrt wurde der Zuschuss erhöht.

Für die Schulbusverbindung nach Moorrege besteht eine gute Versorgung.

zu 7 Bericht des ehrenamtlichen Flüchtlingsbeauftragten für das Amt Moorrege durch Herrn Aschert

Herr Aschert berichtet über seine Tätigkeit als Flüchtlingskoordinator des Amtes Moorrege. Derzeit gibt es in der Gemeinde Holm 7-8 Helfer. Die Helfer der anderen Gemeinden unterstützten sich gegenseitig.

Ein häufiges Problem ist, dass die Diakonie ihren Aufgaben nicht nachkommt. Dabei sollen die Flüchtlinge z.B. bis zur Unterkunft gebracht werden oder bei Fahrten zu Ärzten unterstützen.

Er ist die Anlaufstelle bei Problemen und Fragen und koordiniert dann die Hilfestellungen.

Es gab mehrfach Beschwerden darüber, dass das Amt für die angemieteten Wohnungen die Kautionsleistungen von den Leistungen in monatlichen Beträgen einbehält.

Es besteht nach wie vor eine Wohnungsnot für die unterzubringenden Flüchtlinge. Da auch Familien zugewiesen werden, müssen die Wohnungen die entsprechende Größe haben. Mit der GKB gab es hierbei Probleme, dass jeder Einzelfall geprüft wird, ob Wohnungen an Flüchtlinge vermietet werden. Die Gemeinde hat ein Vorschlagsrecht, die Entscheidung obliegt jedoch der GKB.

Da die Flüchtlinge in ihren Heimatländern eine andere Kultur kennen, kann es durch andere Sitten zu Spannungen mit Nachbarn kommen. Hierzu leisten die Helfer Hilfestellungen und Aufklärungsarbeit. Oftmals ist dies durch Sprachprobleme schwierig.

In der Gemeinde Holm haben sich 2 Lehrer bereit erklärt Unterricht am Nachmittag zu geben. Die Gemeinde stellt dafür den Raum zur Verfügung. Zwei weitere Lehrer stehen für Vertretungen zur Verfügung.

Alle 2 Wochen findet am Donnerstag in Zusammenarbeit mit der Kirche ein Flüchtlings-Kaffee statt.

Herr Aschert ist mit den Helfern aus den umliegenden Städten gut vernetzt. Dadurch gibt es Hilfestellungen.

Von Seiten der Gemeinde läuft die Unterstützung gut. Hier werden z.B. die Kosten der Schulbücher übernommen, Räume zur Verfügung gestellt.

zu 8 Nachtbus von Wedel nach Uetersen über Haseldorf

Herr Reißler berichtet über das Projekt der Gebrüder-Humboldt-Schule aus Wedel.

Es soll ein Nachtbus von Wedel über Holm und die Marschdörfer, Heist nach Uetersen eingerichtet werden. Frau Peters aus der Gruppe hat den Kontakt zu den entsprechenden Gemeinden hergestellt. Der Wunsch besteht darin am Wochenende einen Nachtbus zu den Zeiten um 1:00, 2:00 und 3:00 Uhr fahren zu lassen. Derzeit werden hierfür die Kosten ermittelt. Wenn diese vorliegen, wird sich Frau Peters entsprechend mit den Gemeinden in Verbindung setzen, damit darüber beraten werden kann.

zu 9 Verschiedenes

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.06.2015

(Norbert Steenbock)
Vorsitzender

(Kerstin Seemann)
Protokollführerin